



*Natürlich Eberswalde!*

# Fahr Rad

...auf neuen Wegen

"Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad."

*(Adam Opel, Gründer der Firma Opel, 1837-1895)*

"Mir ist es eingefallen, als ich Fahrrad fuhr."

*(Albert Einstein über die Relativitätstheorie, Physiker und Nobelpreisträger, 1879-1955)*

"Zeigen Sie mir ein Problem dieser Welt und ich gebe Ihnen das Fahrrad als Teil der Lösung."

*(Mike Sinyard, Fahrradbauer, \*1950)*

## Vorwort

Nur eine sichere, bedarfsgerechte und attraktive Radverkehrsinfrastruktur, welche die Wünsche der Eberswalder Bürger berücksichtigt, kann nachhaltig die Beliebtheit des Fahrradfahrens weiter steigern. Ebenso wichtig sind ein umsichtiges und vor allem rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr sowie die Beachtung der grundlegenden Sicherheitsregeln.

Mit dem umsetzungsorientierten Radnutzungskonzept der Stadt Eberswalde wurden Maßnahmen erarbeitet, die zukünftig ein sicheres, schnelles und komfortables Radfahren ermöglichen sollen.

Diese Broschüre informiert auf anschauliche Art und Weise, was Radfahren auszeichnet, was dabei zu beachten ist und wie der Radverkehr in Eberswalde weiter gefördert werden soll.

Allen Radfahrerinnen und Radfahrern sowie allen Straßenverkehrsteilnehmern eine allzeit sichere und gute Fahrt!

Anne Fellner  
Baudezernentin

## Radfahren ... natürlich in Eberswalde

Frische Luft, Bewegung und Spaß – Fahrradfahren tut einfach gut. Das Fahrrad gilt nicht nur als preisgünstiges, flexibles Verkehrsmittel, sondern es gibt noch viele weitere Vorteile:



## Natürlich mit Konzept

2013

- Projektvergabe
- Unfallanalyse und -auswertung
- Befahrung und Bestandsaufnahme (Überblick)
- Beginn der Maßnahmenentwicklung
- Start der Bürgerbeteiligung mit öffentlicher Auftaktveranstaltung

2014

- Radverkehrszählung und Befragung
- Ende der Bürgerbeteiligung
- Zweite Befahrung
- Ende der Maßnahmenentwicklung
- Abstimmung der Maßnahmen sowie Priorisierung mit Stadt und Landesbetrieb Straßenwesen
- Dokumentation der Ergebnisse

2015

- Vereinfachte Vorplanung ausgewählter Maßnahmen
- Vorstellung im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt
- Beschlussfassung für Stadtverordnetenversammlung

Die Stadt Eberswalde hat in den letzten zwei Jahren mit Unterstützung eines Planungsbüros und unter Mithilfe der Bürger intensiv an der Weiterentwicklung des Radverkehrs in Eberswalde gearbeitet.

Ein Radnutzungskonzept wurde erarbeitet und am 25.06.2015 von den Stadtverordneten einstimmig beschlossen.

Das Radnutzungskonzept gibt den mittel- bis langfristig angestrebten Zustand des Systems Radverkehr wieder.

Es dient als Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung zur Erstellung von

Investitionsprogrammen und für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln. Kernbestandteil des Radnutzungskonzeptes ist das Zielnetz Radverkehr, das im Jahr 2030 sicher, schnell und komfortabel befahrbar sein soll.

Um dies zu erreichen wurden dafür notwendige Maßnahmen erarbeitet und deren Umsetzung empfohlen.

## Radfahren... natürlich mit den Bürgern

Rad gefahren wird vorrangig dort, wo die Infrastruktur den Wünschen der Radfahrer entspricht und die Sicherheit gewährleistet ist.

Daher hat die Stadt Eberswalde die Bürger von Beginn an mit in die Planungen einbezogen.

Hierfür wurde eine Internetseite entwickelt, die es Bürgern ermöglichte, Mängel und Lücken im Radverkehrsnetz zu melden.



*Öffentliche Auftaktveranstaltung mit Freischaltung der Bürgerbeteiligung*

Insgesamt sind knapp 400 Meldungen eingegangen. Die städtischen Planer konnten somit erfahren, wo besonders große Probleme bestehen und haben dies in der Maßnahmenentwicklung entsprechend berücksichtigt. Mehrfach gemeldete Probleme weisen hierbei auf besondere Dringlichkeit hin.

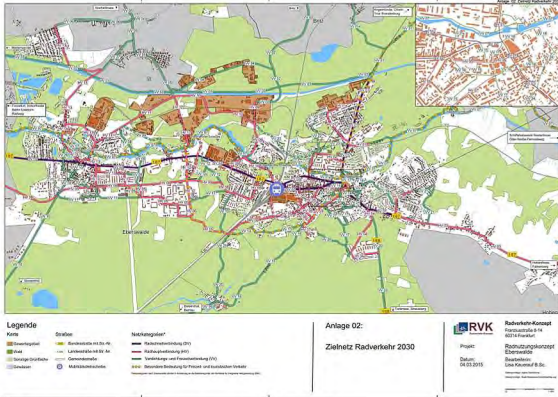


*Öffentliche Auftaktveranstaltung mit Freischaltung der Bürgerbeteiligung*

Darüber hinaus zeigen einige Meldungen auch dort Bedarf, wo die Verwaltung und das Planungsbüro dies nicht erwartet haben.

Die zahlreichen qualifizierten Hinweise haben so zu einem besseren Radnutzungskonzept beigetragen!

## Natürlich ambitioniert



Karte Zielnetz Radverkehr 2030

Das angestrebte Radverkehrsnetz der Stadt Eberswalde wird in drei Kategorien untergliedert:

- Radschnellverbindungen,
- Radhauptverbindungen,
- Verdichtungs- und Freizeitverbindungen.

Insgesamt umfasst es 143 Kilometer.

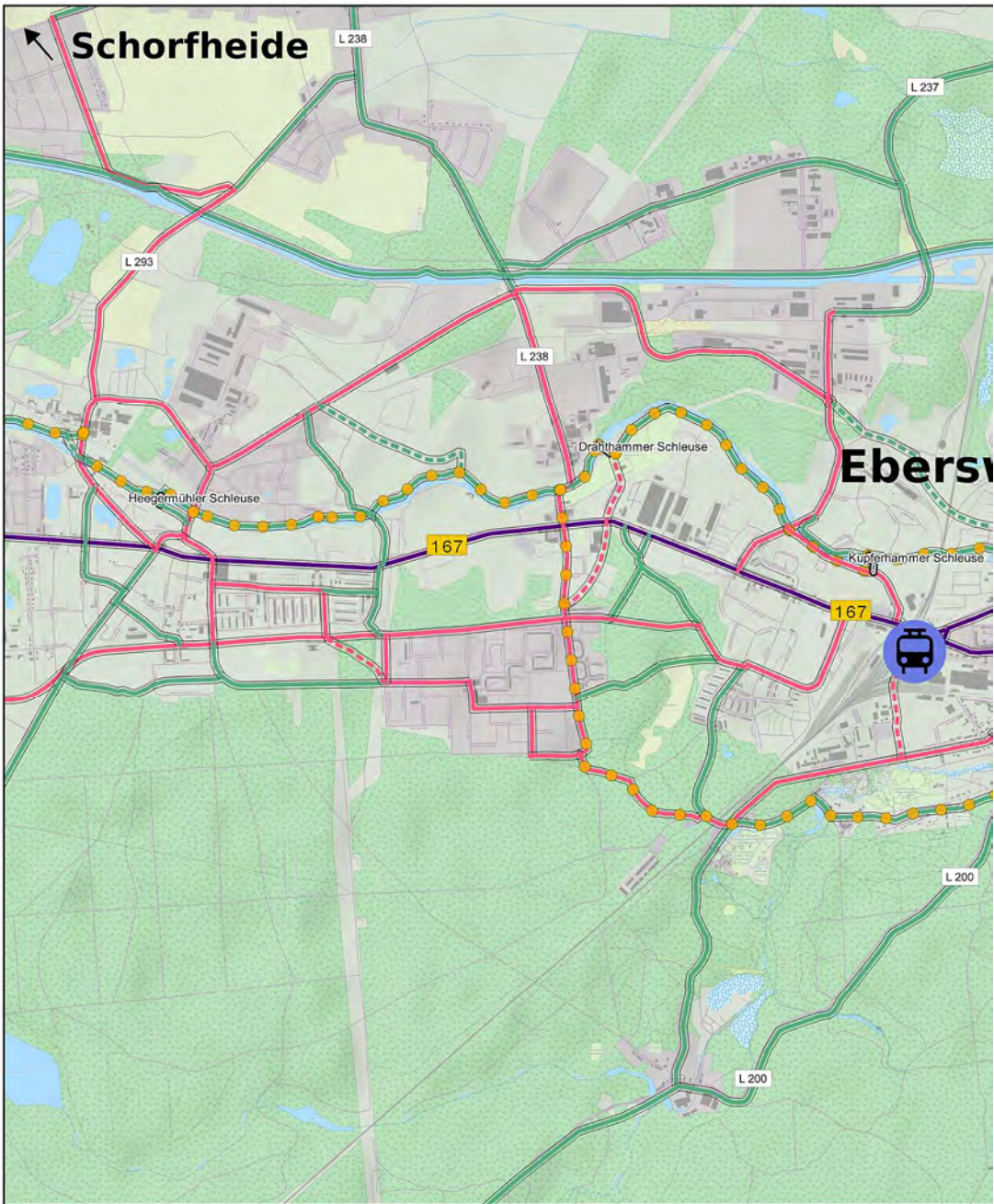
Die Radschnellverbindungen sind dabei die Verbindungen,

die dem sicheren Alltagsradfahrer ein zügiges Vorankommen ermöglichen und aus drei Richtungen das Eberswalder Zentrum erschließen. Die Hauptverbindungen verknüpfen die Wohnquartiere, das Zentrum, das Nebenzentrum Finow sowie die weiterführenden Schulen, die Hochschule und den Bahnhof. Die Verdichtungs- und Freizeitverbindungen bieten alternative Strecken abseits der Hauptverkehrsstraßen im "Schattennetz" und im Nahbereich.

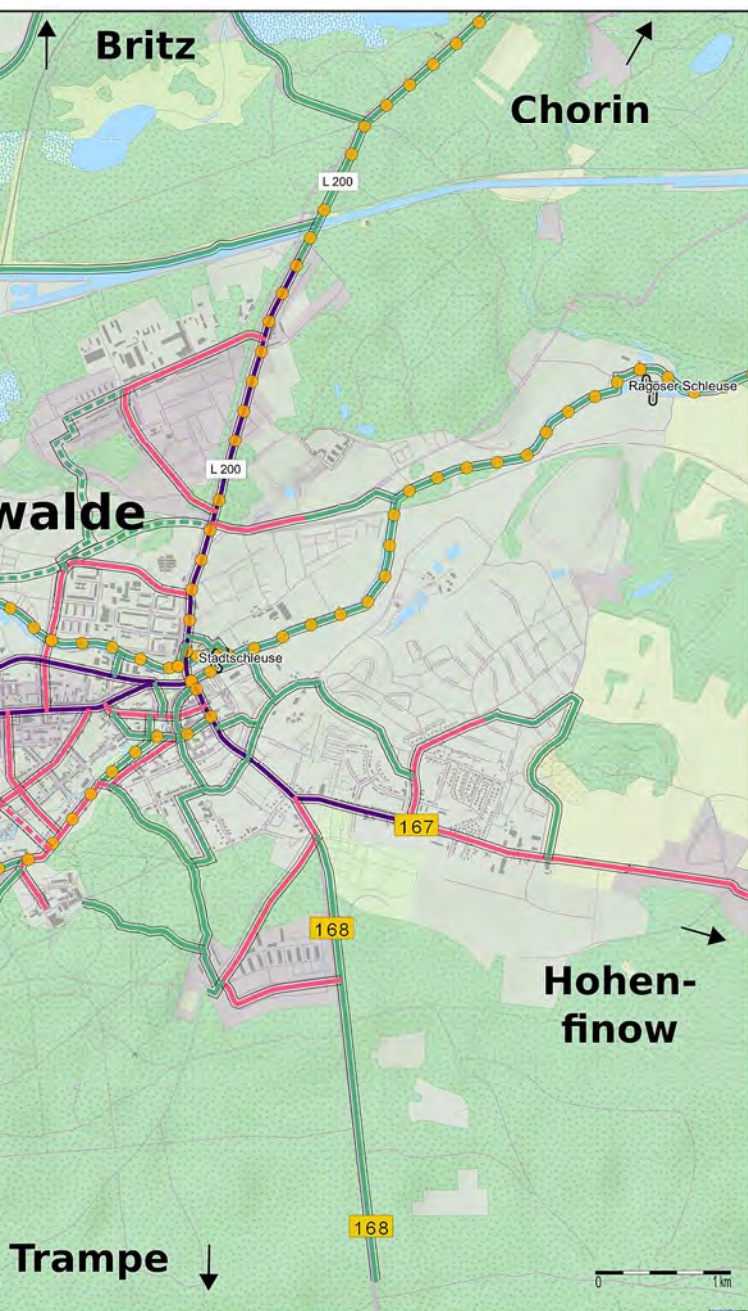
Um das Zielnetz langfristig befahren zu können, wurden 110 Maßnahmen entwickelt, die schrittweise umgesetzt werden sollen. Alle Maßnahmen, der Abschlussbericht und umfassendes Kartenmaterial können unter [www.eberswalde.de/Radnutzungskonzept](http://www.eberswalde.de/Radnutzungskonzept) eingesehen werden.



Standardisierte Maßnahmendatenblätter







# Zielnetz Radverkehr 2030

## Legende

### Straßen

-  Bundesstraße mit Str.-Nr.
-  Landesstraße mit Str.-Nr.
-  Gemeindestraße
-  Mobilitätsdrehscheibe

### Netzkatgorien

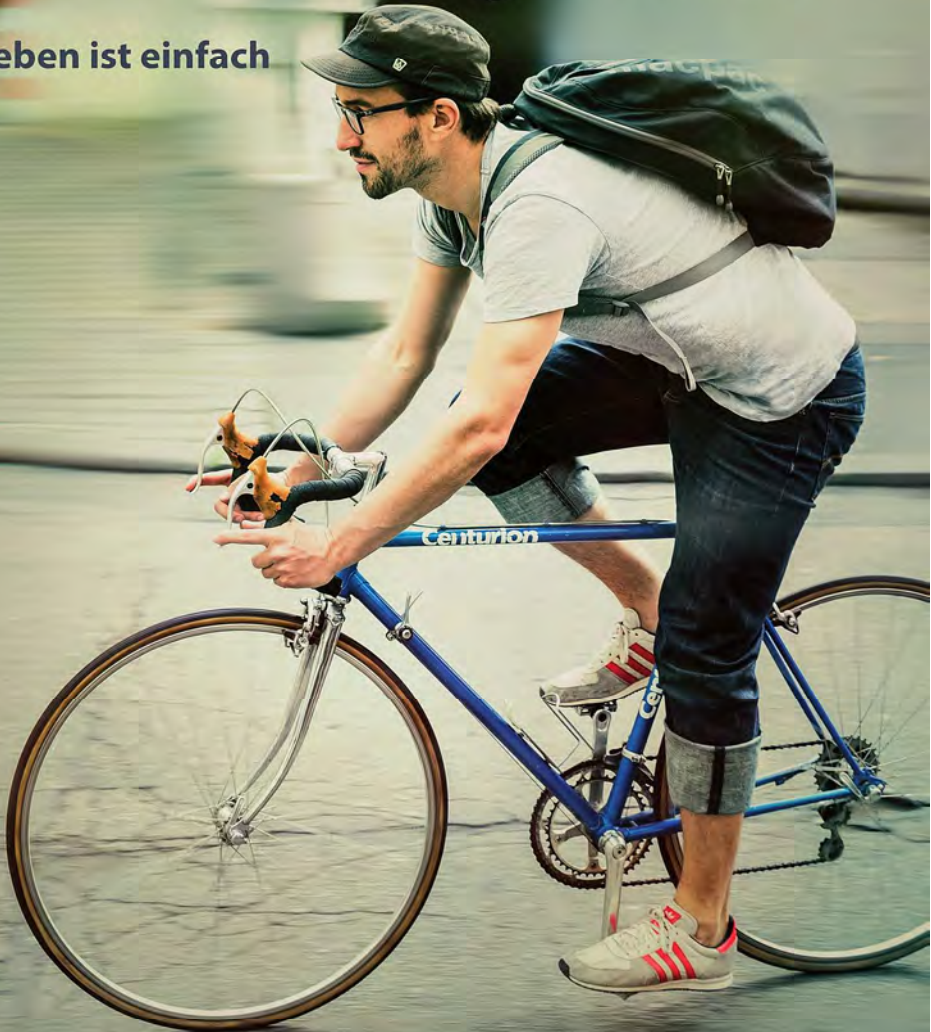
-  Radschnellverbindung
-  Radhauptverbindung
-  Verdichtungs- und Freizeitverbindung
-  Besondere Bedeutung für Freizeit- und touristischen Verkehr
-  Netz perspektivisch



0 1 km

# Tausche 3 kg Hüftspeck gegen 3 Jahre länger leben

Gutes Leben ist einfach



[overdeveloped.eu](http://overdeveloped.eu)

**30** Minuten Sport am Tag genügen, um das Risiko eines Herzinfarktes um 50 Prozent zu reduzieren

**50** Prozent der Bürger in Europa sind übergewichtig

**25** Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch den Straßenverkehr verursacht



2015 Europäisches Jahr für Entwicklung



## Radverkehr ... natürlich klimafreundlich

Die Förderung des Radverkehrs bildet eine weitere wichtige Arbeitsgrundlage im Handlungsfeld „kommunaler Klimaschutz“ in Eberswalde.

Denn jeder Auto-Kilometer verursacht im Durchschnitt 0,150 kg Kohlenstoffdioxid-Emissionen (CO<sub>2</sub>). Ungefähr 37% der jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen entfallen im Stadtgebiet auf den Verkehrssektor. Dies entspricht einer Menge von rund 68.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Diese CO<sub>2</sub>-Emissionen führen unter anderem dazu, dass Temperaturen ansteigen, gehäuft Extremwetterereignisse auftreten und dass Ökosysteme aus dem Gleichgewicht geraten.

Mit der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radnutzungskonzept steigt die Attraktivität der Radwege sowie der zugehörigen Infrastruktur mit dem Ziel, den Anteil der Autofahrten im Stadtgebiet zu reduzieren und den der Radfahrten zu erhöhen. Dadurch vermindert sich der Ausstoß von Treibhausgasen, wie bspw. CO<sub>2</sub>. Gleichzeitig sinkt die Feinstaubbelastung, womit es zu einer Verbesserung der Luftqualität kommt. So kommt es durch jeden Fahrrad-Kilometer im Schnitt zu einer Einsparung von 0,150 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Bei einer Radfahrleistung von ... km pro Woche	10	20	30	40	50	100	200
entsteht eine CO <sub>2</sub> -Einsparung pro Jahr von ... kg	78	156	234	312	390	780	1.560
und dies entspricht dem Klimaschutzeffekt von ... Bäumen.	6,2	12,5	18,7	25,0	31,2	62,4	124,8

*Radfahrleistung und CO<sub>2</sub>-Einsparung*

## Radfahren ... natürlich gesund

Radfahren schützt nicht nur das Klima, sondern hält auch fit und gesund. Durch die Bewegung werden die Herzmuskulatur, die Gelenke und die Psyche positiv beeinflusst. Letzteres ist besonders von Bedeutung, da durch körperliche Bewegung Glückshormone ausgeschüttet werden, wodurch Stress, Depressionen und Ängstlichkeit vorgebeugt werden kann.

Bereits mit einer Stunde radeln, werden:

- 600 bis 800 Kilokalorien verbraucht,
- die Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Körpers angeregt,
- der Stoffwechselkreislauf angekurbelt,
- der Blutdruck gesenkt und die Atemwege gestärkt.

Verschiedene Krankenkassen honorieren bzw. fördern das Radfahren mit eigenen Veranstaltungen und Aktionen (beispielsweise „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK). Hierbei kann jeder Arbeitnehmer, unabhängig von seiner eigenen Krankenkasse, von Juni bis August mitmachen, Kilometer sammeln und attraktive Preise gewinnen.



*Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" von ADFC und AOK*

## Radverkehr ...natürlich auch zur Arbeit

Wenn das Alter des Drahtesels die größte Hürde ist, das Rad zu nutzen, ist vielleicht das Modell „Jobrad“ eine attraktive Möglichkeit, sich einen neuen und flotten „Pedal-Flitzer“ anzuschaffen.

Bei dem Modell „Jobrad“, übernimmt der Arbeitgeber die Anschaffung eines Fahrrads im Leasingmodell und stellt es dem Mitarbeiter für die dienstliche und auch private Nutzung zur Verfügung. Die Kosten dafür werden dem Arbeitnehmer vom Bruttolohn (gemäß Barlohnnumwandlung) abgezogen. Dadurch entsteht zu den gesundheitlichen Aspekten auch eine steuerliche Erleichterung. Am Ende der Leasinglaufzeit steht dem Arbeitnehmer frei, ein neues Leasing-Rad zu wählen, oder aber den Restwert des Rades zu begleichen und es in sein Eigentum übergehen zu lassen.

Bereits viele Händler unterstützen Arbeitnehmer bzw. Arbeitgeber bei der Anwendung dieses Modells.

### Fragen Sie doch mal Ihren Arbeitgeber!



# Radfahren ...natürlich auch "rechtlich" sicher

Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen Radverkehrsanlagen genutzt werden, wenn nachfolgende Verkehrszeichen angeordnet wurden:



Radweg



Getrennter Rad- und Gehweg



Gemeinsamer Geh- und Radweg

Untersuchungen belegen, dass Radfahrende immer dort am sichersten sind, wo Autofahrer sie konstant im Blick haben. Daher ist eine Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn häufig sinnvoll.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die gängigen Radverkehrsführungen:

- *Schutzstreifen* werden durch eine unterbrochene Linie auf der rechten Fahrbahnseite markiert. Autos dürfen hier nicht parken und die Linie nur bei Bedarf überfahren. Schutzstreifen sind für Radfahrer nicht benutzungspflichtig.
- *Radfahrstreifen* sind mit einer durchgehenden Linie abgegrenzt und dürfen von Autos nicht genutzt werden. Radfahrer müssen dort fahren.
- *Radwege* sind in der Regel baulich von der Fahrbahn getrennt. Man unterscheidet zwischen unabhängig vom Fußverkehr geführten Radwegen, getrennten Rad- und Gehwegen und gemeinsamen Geh- und Radwegen.



Schutzstreifen in der Berger Straße

# Radverkehr ... sicher für alle Verkehrsteilnehmer

Insbesondere auf gemeinsam genutzten Wegen ist gegenseitige Rücksicht das oberste Gebot.



Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen sich alle Radfahrende auf gemeinsamen Geh- und Radwegen an die Geschwindigkeit der Fußgänger anpassen. Auf Gehwegen, die für den Radverkehr freigegeben sind, muss grundsätzlich Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Für Fahrradstraßen gelten laut StVO maximal 30 km/h für alle Fahrzeuge. Radfahrer haben dort Vorrang und dürfen nebeneinander fahren.

Radfahrende Kinder:

Kinder müssen mit ihrem Rad bis zum vollendeten achten Lebensjahr auf dem Gehweg fahren und zum Überqueren von einmündenden Straßen absteigen und schieben.

Bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr können sie selbst entscheiden, ob sie den Gehweg oder die Fahrbahn bzw. den Radweg benutzen möchten. Erwachsene, die ein radfahrendes Kind per Rad begleiten, dürfen den Gehweg nicht benutzen.



Radfahrendes Kind auf dem Gehweg

# Radfahren ...natürlich auf neuen Wegen

## Fahren gegen die Einbahnstraße:

Einbahnstraßen dienen innerorts vorrangig der Lenkung und Regelung des Kraftfahrzeugverkehrs. Für den Radverkehr unterbrechen sie dagegen vielfach direkte Radverkehrsverbindungen und erschweren die Benutzung verkehrsarmer Erschließungsstraßen. Durch die neue Gesetzgebung, besteht nunmehr die Möglichkeit, Einbahnstraßen für Radfahrende in Gegenrichtung zu öffnen.

- Radfahrende dürfen hier entgegen der Einbahnstraße fahren.
- Andere Verkehrsteilnehmer müssen mit entgegenkommenden Radfahrern rechnen.
- Radfahrende sollen diesen Überraschungseffekt einkalkulieren und entsprechend defensiv und vorausschauend fahren.



## Durchlässige Sackgasse:

Das Sackgassenschild diente lange Zeit als Information für Personen, die mit dem Auto unterwegs waren. Durch den piktografischen Zusatz „Durchlässigkeit für Radfahrer und Fußgänger“ ist nunmehr ersichtlich, ob Radfahrende bzw. Fußgänger auch durch die Sackgasse an ihr Ziel kommen.





# Radverkehr ... mit verkehrssicheren Fahrrädern



## Radfahren ... natürlich ordentlich

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird (vgl. StVO § 1 und 2).

Bei Nichtbeachtung drohen Geldbußen und Punkte in Flensburg. Sogar eine Medizinisch-Psychologische-Untersuchung (MPU) kann angeordnet werden, um die Fahreignung zu überprüfen.

- **Rotlichtverstoß von Radfahrern:**

*60 bis 180 Euro und ein Punkt in Flensburg*

- **Handy-Nutzung beim Radfahren:**

*25 Euro*

- **Radfahren auf Gehwegen oder in falscher Richtung:**

*10 bis 15 Euro*

- **Radfahren ohne Licht:**

*20 bis 35 Euro*

- **Radfahren unter Alkoholeinfluss:**

*Ist man alkoholisiert und verhält sich auffällig, können schon ab 0,3 Promille Geld- und Freiheitsstrafen verhängt werden. Ab einem Wert von 1,6 Promille gelten Radfahrende als absolut fahruntüchtig – zusätzlich zum Strafverfahren droht der Kfz-Führerscheinentzug. Außerdem kann das Führen eines Fahrrads verboten werden.*

# Radverkehr ... in Fahrradfreundlichen Kommunen

Arbeitsgemeinschaft  
Fahrradfreundliche Kommunen  
Brandenburg (AGFK BB)



Erklärung anlässlich der offiziellen Gründung der Arbeitsgemeinschaft  
Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg (AGFK BB)  
im Rahmen der 4. Nationalen Radverkehrskonferenz  
am 19. Mai 2015 in Potsdam

Der Radverkehr soll integrierter Bestandteil der kommunalen Verkehrspolitik und der nachhaltigen Mobilität im Land Brandenburg werden.

Die Kommunen in den verschiedenen Regionen Brandenburgs stehen dabei oft vor ähnlichen Herausforderungen. Durch das Lernen von gegenseitigen Erfahrungen und die Bündelung ihrer Kräfte im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit können die Kommunen mehr erreichen und so für eine bessere Lebensqualität für Ihre Bürger sorgen.

Die Mitglieder der AGFK BB haben sich das Ziel gesetzt, den Radverkehr in den Brandenburger Kommunen wesentlich zu verbessern.

Umwelt- und klimaschonender Verkehr, sichere Straßen und Wege, gesündere Bürger, lebenswerte Städte und Gemeinden sowie attraktive touristische Radrouten – für diese Themen setzt sich die AGFK BB ein.

Die AGFK BB wird die Brandenburger Kommunen gemäß den in ihrem Leitbild formulierten Zielen und Aufgaben bei der Förderung des Radverkehrs unterstützen.

Die Vernetzung innerhalb der AGFK BB wird dazu beitragen, die Kommunen zu motivieren, mit eigenen Initiativen und gemeinsamen Aktionen der Mitglieder die Bedingungen für den Radverkehr in Brandenburg nachhaltig zu verbessern.

 **Schirmherrschaft**



**Kathrin Schneider**  
Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung

**Stephan Loge**  
Landrat  
Landkreis Dahme-Spreewald

**Gernot Schmidt**  
Landrat  
Landkreis Märkisch-Oderland

**Wolfgang Blasig**  
Landrat  
Landkreis Potsdam-Mittelmark

**Kornelia Wehlan**  
Landrätin  
Landkreis Teltow-Fläming

**Jann Jakobs**  
Oberbürgermeister  
Landeshauptstadt Potsdam

**Dr. Martin Wilke**  
Oberbürgermeister  
Stadt Frankfurt (Oder)

**Dr. Diethild Tiemann**  
Oberbürgermeisterin  
Stadt Brandenburg an der Havel

**Jens-Peter Golds**  
Bürgermeister  
Stadt Neuruppin

**Michael Knapp**  
Bürgermeister  
Stadt Treuenbrietzen

**Elisabeth Herzog-von der Heide**  
Bürgermeisterin  
Stadt Luckenwade

**Hans-Joachim Läesicke**  
Bürgermeister  
Stadt Oranienburg

**Friedhelm Bognski**  
Bürgermeister  
Stadt Eberswalde

**Annett Jura**  
Bürgermeisterin  
Stadt Perleberg

### **Herausgeber:**

Stadt Eberswalde  
Breite Straße 41-44  
16225 Eberswalde  
Telefon: 0334/64-0  
Telefax: 0334/64-119  
E-Mail: [stadtverwaltung@eberswalde.de](mailto:stadtverwaltung@eberswalde.de)

2. Auflage: 500 Stück  
Stand: Mai 2016

### **Inhalt und Gesamtkonzept:**

Stadt Eberswalde  
Stadtentwicklungsamt  
Breite Straße 39  
16225 Eberswalde  
Telefon: 0334/64-610  
Telefax: 0334/64-119  
E-Mail: [stadtentwicklungsamt@eberswalde.de](mailto:stadtentwicklungsamt@eberswalde.de)

### **Fotos/Grafiken:**

aceteam Berlin GmbH  
Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V.  
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.  
Der Blitz Eberswalde  
Stadtverwaltung Eberswalde  
Planungsbüro Radverkehr-Konzept (RV-K)

Planungsbüro Radverkehr-Konzept (RV-K)

Franziusstraße 8-14  
60314 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-904 342 00  
Telefax: 069-904 342 02  
E-Mail: [kontakt@rv-k.de](mailto:kontakt@rv-k.de)